



## *Peter Victor Braun - Missionar der Liebe*

### **Rundbrief**

Nr. 21, Wien, im Dezember 2007

---

Allen Freunden des Dieners Gottes Peter Victor Braun, allen, die ihn als Vater, Lehrer und Vorbild verehren, allen, die seinen Seligsprechungsprozess unterstützen wollen, seien die „Rundbriefe“ gewidmet.

---

### **In der Schule des heiligen Franz von Sales**

*„Meine lieben Töchter“, schreibt Victor Braun an die Schwesterngemeinschaft, „ich bin froh, euch den heiligen Franz von Sales zum Vater und Patron gegeben zu haben... Es ist besser, sagte er immer, Rechenschaft über zu viel Güte ablegen zu müssen als über zu viel Strenge... wenn es etwas besseres als die Güte gäbe, hätte es uns Jesus Christus gesagt; er nennt uns nur zwei Dinge, die wir von ihm lernen sollen: die Güte und die Demut des Herzens...“*

*„WER GÜTIG IST ZUM NÄCHSTEN,  
AHMT UNSEREN HERRN AM VOLLKOMMENSTEN NACH.“*

*„Der Geist des Menschen ist so geschaffen“, pflegte der Diener Gottes zu sagen, „dass er sich gegen zu viel Strenge sperrt, also: **alles mit Güte, nichts mit Gewalt.** Die Härte verbittert die Herzen, zeugt Hass und das Gute macht sie nur mit Widerwillen. Die Güte dagegen lenkt das Herz des Menschen und formt ihn nach seinen Absichten. Ein Wort, das vom Herzen kommt, das von der Liebe Gottes erfüllt ist, wird mehr Frucht bringen als tausend Ermahnungen aus einem eiskalten Herzen.“*

Aus den Schriften des heiligen Franz von Sales lernt Victor Braun die herzliche Art, das Evangelium zu leben und zu verkünden, er schöpft daraus das Wesentliche für seine Aufträge, sowohl im spirituellen als auch im geschwisterlichen und apostolischen Leben.

***„Seid voll Freude, denn Gott, dem ihr dient, will es so...  
ER sei eure Liebe, euer Herz, euer Mut!“***

Wiederholt schreibt er die langen Zitate von Reden des heiligen Franz von Sales ab und sagt:

*„Hören wir auf unseren liebenswürdigen Heiligen...“*

So erinnert er zum Beispiel:

*„Die Sorgfalt und der Eifer, den wir bei unseren Angelegenheiten haben sollen, sind ganz etwas anderes als Sorge und Geschäftigkeit. Es braucht Sorgfalt, nicht Ärger und Aufregung... Geht nicht mit Unruhe und Ängstlichkeit an die Dinge heran; beeilt euch nicht bei der Arbeit, denn alle Hetzerei trübt die Vernunft und die Einsicht, und hindert uns noch daran, das gut zu Ende zu bringen, wobei wir uns beeilen... Die Ströme, die ruhig fließen, durchqueren die Ebene und tragen die großen Schiffe und die reichen Handelsgüter, aber die Wildbäche und kleinen Flüsse, die mit Sturzwellen dahinfließen, höhlen die umliegende Landschaft aus und taugen nicht für den Verkehr...“*

An einer anderen Stelle spricht er vom „Heiligen Bischof“ und sagt:

*„Er wollte, dass man fröhlich ist, und er war es selbst. Seine Werke, seine Briefe, seine Gespräche waren erfüllt von seiner Heiterkeit, seiner liebenswürdigen Scherzen. Aber er wollte mit seiner Fröhlichkeit nur Gutes tun, niemals Böses; nur seine Herzlichkeit leitete ihn dabei...“*

Diener Gottes Victor Braun empfahl seinen Schwestern:

***„Bewahrt die heilige Heiterkeit des Herzens,  
die die Kräfte des Geistes nährt und den Nächsten aufbaut.“***

*„Wenn die Oberfläche von einem See ganz ruhig ist, sagt der hl. Franz von Sales, und der Wind sein Wasser nicht bewegt, spiegelt sich der Himmel in einer klaren Nacht so vollkommen darin, dass man seine Schönheit und alle Sterne in gleicher Weise bewundern kann. Ob man nach oben oder nach unten blickt; ebenso kann unsere Seele das Bild des*

*Herrn ganz klar widerspiegeln, wenn sie nicht vom Sturm der unnötigen Sorgen, der Unbeständigkeit des Geistes und vom Wankelmut hin und her gerissen wird. Aber wenn sie unruhig ist, aufgewühlt von Leidenschaften, und sich nicht von der Vernunft leiten lässt, die uns Gott ähnlich macht, dann sind wir nicht fähig, das schöne und liebenswerte Bild unseres gekreuzigten Herrn und auch nicht die Vielfalt seiner hervorragenden Tugenden wiederzugeben und unsere Seele kann ihm nicht als Ruheort dienen...“*

Weiters rät er:

***„Schreitet fröhlich und mit offenem Herzen voran und wenn ihr nicht immer fröhlich sein könnt, so seid doch immer MUTIG und TREU.“***

Neben den anderen Empfehlungen, die er beim hl. Franz von Sales entliehen hat, legt er Nachdruck auf alles, was zu Offenheit, Güte und Gleichmut einlädt:

*„Gleichmut erwächst aus dem Frieden, dem Vertrauen und der Freude. Um ihn zu besitzen, muss man sich vor sich selber in Acht nehmen, sich beobachten, sich kennen lernen, und wenn das Gewitter zu grollen beginnt, sich zum Herzen Jesu flüchten, warten, beten und im Umgang mit dem Nächsten nichts unter dem Einfluss der Leidenschaft sagen...“*

***Die Freundlichkeit ist die Blüte der Höflichkeit, sie erwächst aus Demut und Liebe.***

*Es ist nicht gut, jede Wahrheit zu sagen und auch auf die Art sie zu sagen ist zu achten. Es ist immer besser, klug zu schweigen als mit wenig Liebe die Wahrheit zu vertreten.“*

P. Braun hat sich auch jenen Rat zu Herzen genommen und oft zitiert, dass wir sein sollen, was wir wirklich sind und das sollen wir auch wirklich gut sein:

***„Pflanzt nicht eure Wünsche in den Garten des Anderen ein, betreut nur euren eigenen Garten gut.***

***Wünscht euch nicht, dass ihr nicht so seid wie ihr seid, sondern wünscht euch sehr wohl zu sein, wie ihr seid.***

***Richtet eure Gedanken darauf, das immer besser zu erkennen.“***



Victor Braun nahm Fürsprache beim hl. Franz von Sales und betete:

*„Heiliger Franz von Sales, unser Vater und Schutzpatron!  
Wir kommen mit Vertrauen zu dir,  
um dich um deinen Schutz für den kommenden Tag anzuflehen.  
Erlange uns, demütig und sanftmütig von Herzen zu sein  
und erlebe uns die Gnade, von Eifer für unser Heil  
und für das Heil unseres Nächsten entflammt zu sein.  
Wir versprechen dir bei deiner Liebe zum heiligsten Herzen Jesu,  
dessen du ein eifriger Apostel gewesen bist,  
und durch die Fürbitte der hl. Johanna von Chantal  
und der hl. Margareta Maria Alacoque, deiner seligen Töchter,  
dass wir allen alles werden, um alle für die Liebe des göttlichen Herzens  
zu gewinnen, damit wir es auch ewig besitzen dürfen. Amen.“*

## **NEUES AUS DEM SELIGSPRECHUNGSPROZESS**

Die Kongregation für Heilig- und Seligsprechungsverfahren in Rom hat am 4. Mai 2007 die Untersuchung, die in der Erzdiözese Wien durchgeführt wurde, als gültig anerkannt. Infolgedessen hat der Postulator P. Roger Laberge R.S.V. die Nominierung eines „Relatore“ erbeten, das heißt einen Experten, der die Konstruktion einer „Positio“ oder Synthese des Lebens und der Tugenden des Dieners Gottes erarbeiten wird. Es ist der Dominikanerpater Daniel Ols, der in diese Funktion ernannt wurde. Er wird eine Mitarbeiterin für diese Arbeit haben, Frau Di Brizzi.

### **Im Vertrauen auf die Fürsprache des Dieners Gottes, Abbé Victor Braun beten und bitten wir:**

*Gott, unser Vater, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe,  
die den Diener Gottes Victor Braun im Dienst  
an den Kranken, Alten, Kindern und Armen erfüllt hat  
und hilf uns im täglichen Leben Gottes Willen zu erkennen,  
die Not der Welt zu sehen und danach zu handeln. Amen.*



Bildnachweis: Klosterarchiv (Mutterhaus in Wien) S.1 Victor Braun; S.3 Hl. Franz von Sales

---

**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Für den Inhalt verantw.: Sr.M.Klara Hahnová, Vizepostulatorin, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Herstellung: Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Verlagsort: Bad Vöslau. – Verlagspostamt: 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Mit Druckerlaubnis des Erzb. Ordinariates Wien vom 14. Oktober 1999, Zl. 1383/99, Generalvikar Mag. Franz Schuster. Bankverbindung: Kto. 200.10.10.12, lautend auf Abbé Peter Viktor Braun, bei Schelhammer & Schattera (BLZ 19190).